

VIVA

Latein für alle

Ein Workbook für nicht-gymnasiales Latein



VIVA – Latein für alle

Ein Workbook für nicht-gymnasiales Latein

unter Mitarbeit von

Sophia Betker, Cathrin Boerckel, Anna Philina Burmester, Cornelia Eberhardt, Oliver Ehlen, Isabelle Flähmig, Lena Florian, Julia Glatz, Diana Hedwig, Michaela Hellmich, Beate Hertel, Stefanie Jahn, Peggy Klausnitzer, Matthias Korn, Peter Kuhlmann, Gerald Nandzik, Hans-Joachim Pütz, Marie-Luise Reinhard

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-71162-1

© 2023 Vandenhoeck & Ruprecht, Robert-Bosch-Breite 10, D-37079 Göttingen
ein Imprint der Brill-Gruppe
(Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA;
Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland;
Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Inhalt

Didaktische Vorbemerkungen und Hinweise zur Benutzung	4
Lektion 1	8
Lektion 2	10
Lektion 3	17
Lektion 4	26
Lektion 5	35
Lektion 6	45
Lektion 7	50
Lektion 8	61
Lektion 9	72
Lektion 10	83
Lektion 11	97
Lektion 12	106
Lektion 13	113
Lektion 14	123
Lektion 15	132
Lektion 16	139
Lektion 17	146
Lektion 18	156
Lektion 19	166
Lektion 20	174
Material zum Wortschatz	184

Didaktische Vorbemerkungen und Hinweise zur Benutzung

Die bildungspolitische Ausgangslage und das Konzept des Workbooks als Antwort darauf wurden erstmalig dargestellt in der Zeitschrift ‚Der altsprachliche Unterricht‘, 64. Jahrgang (2021), Heft 2, S. 48–51. Hier findet sich auch ein Überblick über die aktuellen Tendenzen in den Bundesländern auf der Grundlage der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Zielperspektive war ein Workbook, das ein bestehendes, gymnasial ausgerichtetes Lehrbuch in Richtung der Erfordernisse des Haupt- und Realschulbildungsganges so ergänzt, dass die Lateinlernenden aller auf einer Klassenstufe vertretenen Bildungsgänge in einer Sprachgruppe in fachleistungsdifferenzierender Weise von einer Lehrkraft unterrichtet werden können und für die Lateinlernenden dabei möglichst ständige Durchlässigkeit in beide Richtungen gewährleistet ist. Von der Möglichkeit zur äußeren Differenzierung wird mit Blick auf finanzielle und personelle Ressourcen nicht ausgegangen – ist sie im Einzelfall gegeben, dann umso besser!

Diese Zielperspektive liegt begründet im bildungsgerechten Denken, dass auch die Absolventinnen und Absolventen des Haupt- und Realschulbildungsganges, die sich für die Sprache, Literatur und Kultur des alten Rom interessieren, Latein lernen und damit ihren Interessen und Neigungen nachgehen können.

Differenziert wird nach zwei Anforderungsniveaus: Niveau 1 bezieht sich auf den Haupt- und Realschulbildungsgang, Niveau 2 auf den gymnasialen Bildungsgang.

Der Aufbau der Lektionen schafft im Bereich des Lektionstextes sowohl gemeinsame Arbeitsbereiche für Lernende beider Niveaus (Fundamentum A) als auch separate für Lernende von Niveau 1 (Fundamentum B) und 2 (Additum).

Etlliche konzeptuelle Züge dieses Workbooks werden somit in einem deutschsprachigen Lateinlehrbuch erstmalig umgesetzt.

Hinweise für Benutzerinnen und Benutzer

Das Workbook ist ein elektronisches Arbeitsmittel des Verlags V&R, das auf den Lektionen 2–20 des entsprechenden Printprodukts (VIVA Gesamtband, Göttingen 2014) aufbaut. Es ersetzt das Printprodukt nicht, setzt vielmehr dessen Vorhandensein im Unterricht voraus, und zwar allgemein für alle Schülerinnen und Schüler z.B. hinsichtlich der Zeichnungen und der grau schattierten Info-Kästen sowie speziell für die Schülerinnen und Schüler, die das Additum bearbeiten.

a) Wieso nur Lektionen 2-20?

Die Herausgeber vertreten die Ansicht, dass Lektion 1 am ehesten in die individuelle Gestaltungsverantwortung der jeweils unterrichtenden Fachkraft gehört: Der eine wird die unterrichtliche Behandlung eher sprachlich ausrichten, die andere eher kulturwissenschaftlich, der dritte schließlich vielleicht einen ganz anderen Weg gehen. Gerade beim Einstieg erfordert die Unterrichtsarbeit mit verschiedenen Anforderungsniveaus ein besonderes Fingerspitzengefühl, das natürlich auch von der Zusammensetzung der jeweiligen Lerngruppe abhängt. Hier dürfen Fachlehrerinnen und Fachlehrer nicht bevormundet werden.

Enden soll das Workbook mit der Lektion 20, weil nach Meinung der Mehrzahl der befragten Fachkräfte die morphosyntaktischen Erscheinungen, die für die Behandlung in Haupt- und Realschulbildungsgang relevant sind, mit dieser Lektion enden kann. Der Lehrgang muss an dieser Stelle deshalb ja nicht notwendig abgebrochen werden, läuft aber ab Lektion 21 allein mit dem Printprodukt weiter. Die Fortsetzung der Fachleistungsdifferenzierung zwischen Haupt- und Realschulbildungsgang einerseits und gymnasialem Bildungsgang andererseits obliegt von diesem Punkt an den Lehrkräften, die ja mit den entsprechenden Arbeits- und Übungsformen bestens vertraut sind.

b) Wie sind die Lektionen des Workbooks aufgebaut?

Der Lektionsaufbau des Workbooks unterscheidet sich von dem des Printprodukts und trägt damit den Erfordernissen der Fachleistungsdifferenzierung in Haupt- und Realschulbildungsgang einerseits und im gymnasialen Bildungsgang andererseits Rechnung.

Ein Einstiegstext, dem Lektionstext vorgeschaltet, dient zur Grammatikeinführung. Dieser Text entlastet den Lektionstext inhaltlich und sprachlich vor. Wie später im Lektionstext sind auch hier verstärkte Hilfen typografisch integriert: Vokabelhilfen *supra lineam* und senkrechte einfache Striche | sowie Doppelstriche || (Erklärungen s.u. im Abschnitt ‚Lektionstext‘). Ziel des Einstiegstextes ist es, dass die in der Lektion vermittelten, neuen morphosyntaktischen Kenntnisse für die textbezogenen Aufgaben zum Lektionstext bereits vorausgesetzt werden können.

Es folgt der Lektionstext. Ca. zwei Drittel des Lektionstextes, das Fundamentum A, werden monolingual lateinisch, aber mit verstärkten Hilfen nach Art des folgenden Beispiels dargeboten:

Onkel

Sed rex, avunculus matris, || de regno suo | timet. Homines | narrant | [eum servum fidum | habere].

Als verstärkte Hilfen dienen u.a.:

- *Supra lineam* stehen an schwierigen Stellen Übersetzungsvorschläge; an dieser Stelle gehört *avunculus* nicht zum (Lern)Wortschatz, sondern steht im Printprodukt in margine. Das ist eine schwierige Situation;
- In den Text eingefügt sind grafische Verständnishilfen, die sich in der Unterrichtspraxis als Unterstützungen bewährt haben:
 - Sinneinschnitte sind durch einfache senkrechte Striche (|) markiert; auf die gleiche Weise wird auch die Zusammengehörigkeit von Begriffen gekennzeichnet;
 - Diejenige Stelle des lateinischen Satzes, an der bei der Übersetzung ins Deutsche das (deutsche) Prädikat stehen muss, ist durch einen senkrechten Doppelstrich (||) markiert; diese Markierung antizipiert gewissermaßen das Ergebnis der bewährten Pendel-methode hinsichtlich des Prädikats;
 - AcI-Konstruktionen werden von eckigen Klammern [...] umschlossen.

Auf diesen Teil des Lektionstextes bezogen werden überwiegend Aufgaben zum Textverständnis.

Das folgende, (in aller Regel) letzte Drittel des Lektionstextes (Fundamentum B) wird monolingual deutsch oder bilingual lateinisch-deutsch dargeboten, wobei der lateinische Text ebenfalls verstärkte Hilfen umfasst. Darauf bezogen werden Aufgaben zur Morphologie, Syntax, Semantik, Textlinguistik, Wortstellung, Textdeutung und Kulturwissen (S. 8 Mitte bis Ende).

Nur im Printprodukt dargeboten wird das letzte Textdrittel, und zwar monolingual lateinisch und ohne verstärkte Hilfen. So übernimmt es die Funktion des Additum. Dazu gestellt werden Aufgaben zur Übersetzung/Rekodierung und/oder Lernaufgaben zur Dokumentation von Textverständnis alternativ zur Übersetzung.

In der Regel folgen darauf kompetenzorientierte Übungen zum LATEINISCHEN Wortschatz und zur LATEINISCHEN Grammatik.

Diesen Übungen folgen Aufgaben zum DEUTSCHEN Wortschatz, die der Förderung von Sprachbewusstheit dienen und sich auf ein oder mehrere Wörter des (Lern)Wortschatzes der Lektion beziehen (z.B. mit Anwendungen und Übungen zu den deutschen Begriffen ‚treiben‘, ‚handeln‘, ‚verhandeln‘, allesamt Bedeutungen des in Lektion 11 eingeführten Wortes *agere*).

Der (Lern)wortschatz schließlich bildet den Abschluss der Lektion. Er enthält den neuen Wortschatz der Lektion. Was davon Lernwortschatz werden soll, bestimmt die Lehrkraft durch ihre Auswahl auf der Grundlage ihrer Erfahrungen, auch im Umgang mit der Lerngruppe. Der Wortschatz wird lektionsweise dargeboten, aufgeteilt nach den Spalten ‚Lateinische Vokabeln‘, ‚Lernbedeutungen‘, ‚Erklärungen und Beispiele‘ und ‚Eigene Notizen‘. Lateinische Wörter werden grundsätzlich voll ausgeschrieben, Substantive auch im Genitiv, Adjektive in allen drei Geschlechtern, Verben mit Stammformen. Die Spalte ‚Erklärungen/Beispiele‘ enthält erklärende Ausführungen zur Übersetzung der Wörter im Zusammenhang von lateinischen Minikontexten.

Zugang zur Lösungsdatei sowie zum Gesamt-Dokument als Word-Datei über die Verlags-homepage mit einem Passwort (dieses siehe bitte letzte Seite).

<p>Verben:</p> <p>Personal-Endungen der Verben Indikativ ohne Unterscheidung der Konjugationen</p> <p>Verba anomala: nur <i>esse, ire</i> (auch aktiv)</p> <p>Präsens, Impf., Pf. (, Plpf.?)</p> <p>Aktiv + Pass.</p> <p>Nomina:</p> <p>Nom., Gen., Dat., Akk. in Grundfunktionen</p> <p>Abl. mit Präp. und instrumental (ohne Präp.)</p> <p>a-, o-, 3. Dekl.: heterogene Endungen in Tabellen nachschlagen (<i>bon-<u>o</u> agricol-<u>ae</u> / senator-<u>i</u></i>); <u>ohne ntr. Pl. -a</u></p> <p>Pronomina:</p> <p><i>is, ea, id</i>: Formen in Tabelle nachschlagen</p> <p><i>ego, me, mihi, tu, te, tibi</i> ... als Vokabeln</p> <p>Syntax:</p> <p>AcI aktiv-gleichzeitig</p> <p>PPP als Adj.</p> <p>vorgegebene Wortblock-Abgrenzungen nutzen (<i>servus magno senatori bonum cibum dat</i>)</p> <p>Prädikate nach Markierung umstellen (s.o.) (<i>Marcus plorat, nam hodie ludere non potest > „... denn heute kann er nicht spielen“</i>)</p>	<p>Pers.-Endungen Ind. + Imperativ; Unterscheidung der Konjugationen</p> <p>alle Verba anomala (<i>posse, velle, ...</i>)</p> <p>Präs., Impf., Pf. Plqpf., Fut. I/II</p> <p>Aktiv, Passiv, Deponentien</p> <p>alle Kasus-Funktionen des Lehrbuchs (auch Vokativ, Dat. poss. etc.); alle Abl.-Funktionen des Lehrbuchs</p> <p>alle Deklinationen</p> <p>fem. ≠ ntr. Pl. -a unterscheiden</p> <p>alle Pronomina des Lehrbuchs</p> <p>AcI/NcI aktiv-passiv alle Zeitstufen mit ind. Refl. (<i>PC, Abl. Abs. als satzwertige Konstruktionen folgen nach L. 20</i>)</p> <p>Wortblöcke selbständig abgrenzen</p> <p>dt. Prädikat-Stellung selbständig vornehmen</p>
---	---

Lektion 1

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 1: *sed*: „aber“ oder „sondern“?

Wann muss man „sondern“ im Deutschen benutzen? Schau dir die Sätze an und vergleiche!

Es ist schon spät, aber wir wollen noch ein bisschen hier bleiben.

Es ist nicht erst 6:00 Uhr, sondern schon 8:00 Uhr.

Ich habe Hunger, aber ich will keine Pizza, sondern einen Teller Spaghetti.

Sextus Selicius wohnt nicht allein in einer Hütte, sondern er und seine ganze Familie wohnen in einem Haus.

→ **Tipp:**

***Sed* musst du mit „sondern“ übersetzen, wenn im Satz davor eine Verneinung („nicht“ oder „kein(e)“ steht.**

Aufgabe 2: Aber oder sondern? Welche Übersetzung für *sed* ist richtig? Setze ein!

1. *Negotia multa sunt, sed servus non venit.*
Es gibt viel Arbeit, _____ der Sklave kommt nicht.
2. *Gallus non dominus, sed servus est.*
Gallus ist nicht der Hausherr, _____ ein Sklave.
3. *Aurelia non est filia, sed domina.*
Aurelia ist nicht die Tochter, _____ die Herrin.
4. *Sextus exspectat, sed liberi non veniunt.*
Sextus wartet, _____ die Kinder kommen nicht.
5. *Caper non venit, sed in via est.*
Der Ziegenbock kommt nicht, _____ er ist auf der Straße.

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 3

Formuliere die deutschen Sätze um¹. Benutze dabei die Wörter „eintreten“, „betreten“ und „plötzlich“.

1. Sextus kommt ins Zimmer:

_____.

2. Die Mutter kommt herein:

_____.

3. Auf einmal kommen die Kinder herein:

_____.

4. Die Sportler kommen ins Stadion:

_____.

5. Auf einmal bekamen wir Hunger:

_____.

¹ umformulieren: den gleichen Inhalt mit anderen Worten sagen/aufschreiben.

Lektion 2

Einstiegstext

Sextus Selicius Comis ist der Hausherr und wohnt in Rom.

1) Sextus Selicius Comis || dominus est | et || Romae | habitat.

in Rom

2) Etiam | Aurelia et Marcus et Gaia et Paulla || Romae | habitant.

Denn

Mutter

3) Nam | Aurelia || mater est | et Marcus et Gaia et Paulla || liberi sunt.

zu Hause

wartet

4) Sextus Selicius || iam | domi | est | et exspectat.

Wen

erwartet

5) Quem || Sextus Selicius | exspectat?

6) Sextus Selicius || Aureliam | exspectat.

7) Sextus Selicius || etiam | liberos | exspectat.

8) Sextus Selicius || etiam | Gallum | exspectat, sed || servum | non videt.

9) Subito || liberi | intrant. Marcus et Paulla et Gaia || servum | vident:

auf der Straße *ihr müsst*

10) “Gallus || in via | est. Debetis | venire et spectare.”

Aufgaben zum Textverständnis

Fundamentum A

Aufgabe 1

- a) Lies den Info-Kasten auf S. 21 (Gesamtband)!
- b) Worin bestehen deiner Ansicht nach die wesentlichen Unterschiede zwischen der römischen Familie und der heutigen Familie?
- c) Welches Detail im Bild auf S. 21 deutet auf die Rolle des Vaters als Oberhaupt der Familie?
- d) Die Rolle des Vaters als Oberhaupt der Familie hat sich im Laufe der Zeit verändert. Diskutiere mit deinen Mitschüler*innen, an welchen Punkten man das erkennen kann! Nutze dafür den Info-Kasten!
- e) Überlege mit deinen Mitschüler*innen, ob es nicht auch im antiken Rom andere Formen des Zusammenlebens gegeben haben muss!

Aufgabe 2

- a) Betrachte das Beispiel in der folgenden Tabelle genau!

3. Person Singular	3. Person Plural
currit er, sie, es läuft	Z. 1: currunt sie laufen

- b) Trage dann aus dem Text der Z. 1 – 11 alle weiteren Verbformen in der 3. Person Singular (außer *licet*, Z. 7, und zweimal *est*, Z. 11) oder Plural richtig in die Tabelle ein und bilde danach die fehlende Form! Übersetze schließlich beide Verbformen!

Aufgabe 3

Hier stehen die Endungen, die die Akkusativformen der Substantive der A- und O-Deklination haben können.

-am

-as

-a

-um

-os

- a) Ordne aus dem Text der Z. 1 – 11 alle Akkusativformen der Substantive der A- und O-Deklination zu ihren Endungen zu!
- b) Bei welchen dieser Endungen muss man besonders aufpassen? Überlege dir, warum!

Additum

Aufgabe 6

Beschreibe die unterschiedlichen Stimmungen von *Gallus*, *domina* und *Marcus*, wie sie in den Z. 12 – 16 zum Ausdruck kommen! Schreibe auf, an welchen Begriffen des Textes man das jeweils am besten erkennen kann?

Aufgabe 7

Die Herrin sagt in Z. 13 über Gallus: „*Non est servus, sed caper!*“ – Was will sie damit zum Ausdruck bringen?

Aufgabe 8

Der Titel des Textes ist die leichte Abänderung des berühmten Ausspruchs „Und sie bewegt sich doch!“.

- a) Finde heraus, wer diesen wann und in welcher Situation gesagt haben soll!
- b) Welchen Zweck verfolgt die Abänderung des Zitats?

Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik

Aufgabe 9

Hier stehen Substantive im Akkusativ. Finde jeweils die Grundform (Nominativ Singular) und schreibe sie auf!

servum

servus

cibum

herbam

donum

bestias

dominos

Aufgabe 10

Nominativ und Akkusativ: Ergänze die fehlenden Formen!

Nominativ Singular	Akkusativ Singular	Nominativ Plural	Akkusativ Plural
dominus	<i>dominum</i>	<i>domini</i>	<i>dominos</i>
	carrum		
		herbae	
			filiis
filii			

Aufgabe 11

Übersetze ins Lateinische und benutze dabei den Formenspeicher!

1) Sextus und Aurelia erwarten die Kinder.

Sextus et Aurelia liberos expectant.

2) Der Ziegenbock erwartet ein Geschenk.

3) Die Kinder bringen Pflanzen.

4) Der Ziegenbock will Futter.

5) Die Ziegenböcke ziehen Karren.

Formenspeicher:

*Sextus et Aurelia – donum – expectat – expectant – caper – liberos – liberi – cupit – carros
– herbas – trahunt – cibum*

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 12

frumentum – „Getreide“

Welche pflanzlichen Nahrungsmittel gehören zum Getreide, welche nicht?

Kreuze an, was eine Getreidesorte ist!

- Weizen
- Haferflocken
- Rosinen
- Mais
- Roggen
- Dinkel
- Erdbeeren
- Kartoffeln

Recherchiere, welche Getreidesorten die Römer verwendeten!

Lektion 3

Einstiegsübungen

a) Adjektive

Das Essen ist gut.

Cibus | est bonus.

Die Kräuter sind gut.

Herbae | sunt bonae.

Gallus ist ein schlechter Sklave

Gallus | est | servus malus

Paula ist eine gute Tochter.

Paula | est | filia bona.

Der Ziegenbock will gutes Essen.

Caper || bonum cibum | cupit.

Der Ziegenbock erwartet gute Kräuter

Caper || bonas herbas | expectat.

b) Adjektive und Substantive

Übersetze den Text für dich! Unterstreiche die Adjektive und die dazugehörigen Substantive! Achte auf die Endungen!

Gallus || servus | est, Marcus || filius | est, Gaia || filia | est, Paula || filia | est,
Aurelia || domina | est, Sextus || dominus | est.

Aurelia | dicit: “Gallus || servus malus | est. Sed Marcus || filius bonus | est et
Paula || filia bona | est.”

Paula | dicit: “Gallus || servus bonus | est, caper || malus | est. Caper || semper |
cibum bonum | cupit. Semper || herbas bonas | expectat.”

Sextus | dicit: “Paula et Gaia || filiae bonae | sunt, sed Gallus et caper || mali |
sunt. Gallus || negotium | non curat, caper | non currit.”

Sextus | tacet: || Servos et capros malos | non amat (*liebt er nicht*).

Lektionstext

Augen auf beim Sklavenkauf!

Jetzt reicht es Aurelia: Gallus ist einfach zu nichts zu gebrauchen. Deshalb hat sie beschlossen, endlich eine tüchtige Sklavin zu kaufen. Die Familie ist auf dem Weg zum Markt.

Gallus ist ein schlechter Sklave. *Er ...*
Aurēlia: „Gallus | | servus malus | est. | | Negōtia | nōn cūrat.“

Das ist ungerecht! *guter*
Paulla: „Inīquum est! Gallus | | servus bonus | est!

Er ist noch ein Kind und muss Schicksal bedauernswertes ertragen
| | Puer est et | | fortūnam miseram | tolerāre | dēbet.“

Sei still! *Es ist nötig* *kaufen* *Sklavin* *tüchtige*
Sextus: „Tacē, Paulla! Necesse est | emere | ancillam probam.“

Aurēlia: „Ita est!“

Hier Männer tüchtige *und viele*
Mārcus: „Hīc | | virī | probī | frūmentum et cibum bonum et multās
andere Sachen (sie verkaufen)
aliās rēs | vēndunt.

Sed | ubī | sunt | servī?“

Text mit Übersetzung:

Gāia: „Ecce! Ibī | | virī | catellās pulchrās | vēndunt. Ō pater,
eme | mihī | dōnum!“

Gaja sagt: „Schaut! Dort verkaufen Männer schöne Ketten. Oh Papa, kauf mir ein Geschenk!“

Paulla: Ō pater, | | mihī quoque | dōna pulchra | eme!“

Paulla sagt: Oh Papa, kauf auch mir schöne Geschenke!“

Aurēlia: „Tacēte, filiae! Pater | | nōn dōnum, sed | ancillam
probam | emere | dēbet.“

*Aurelia antwortet: „Seid still, Töchter! Papa soll kein Geschenk, sondern eine tüchtige
Sklavin kaufen.“*

Sextus: „Vidēte! Ibī | | multī servī | sunt. Venīte | tandem, liberī!“

Sextus sagt: „Schaut! Da drüben sind viele Sklaven. Kommt endlich, Kinder!“

Fundamentum A (Fortsetzung):

Schau Sklavin gute Sicherlich hilft sie mir...

Aurēlia: „Ecce | ancilla bona! Certē | | mihi | adest et pāret.“

Sextus: „Hmmm...“

Gaja, warum hört ... die Worte nicht mehr?

Paulla: „Gāia, cūr | | pater | verba | nōn iam | audit?

Familie verlässt er

Cūr | | subitō | familiam | relinquit?“

Er... Mädchen

Er will... Sklavin

Gāia: „ | | Puellam pulchram | videt. | | Ancillam | statim | emere | cupit.“

Und das Mädchen wirklich schön

Mārcus: „Et puella | | vērē | pulchra est!“

Hör auf zu...! irren

Aurēlia: „Sexte! Sexte!!! Dēsine errāre!

Es ist nötig, eine ... Sklavin gute schöne zu kaufen

| | Necessē est | ancillam bonam, nōn pulchram | emere.“

Aufgaben zum Textverständnis

Fundamentum B

Aufgabe 1

- Suche aus der deutschen Übersetzung von Z. 8–13 die Substantive heraus, die Personen und Gegenstände bezeichnen!
- Trage sie in der richtigen Reihenfolge in die linke Spalte der vorgegebenen Tabellen ein!
- Suche dann die lateinischen Entsprechungen und schreibe sie in die rechte Spalte!

<i>Bezeichnungen für Personen</i>	
<i>deutsch</i>	<i>lateinisch</i>
Gaja	Gaia
Männer	virī

<i>Bezeichnungen für Gegenstände</i>	
<i>deutsch</i>	<i>lateinisch</i>
Ketten	catellas

Aufgabe 2

Lies den Sachtext „Servi – Sklaven, Unfreie“ auf S. 25! Was erfährst du hier über römische Sklaven? Wie werden sie dargestellt?

Additum

Aufgabe 3

- Lies den lateinischen Text, Z. 8–13!
- Schreibe alle Verbformen in die Tabelle und übersetze sie!
- Ordne die gebeugten Verbformen wie im Beispiel durch einen Pfeil den Satzarten zu! Eine Hilfestellung dazu findest du in der Grammatik zu Lektion 3 auf S. 13 („Der Imperativ“).

		<i>Zeile</i>	<i>lateinisch</i>	<i>deutsch</i>		
<i>Satzart: Aussage</i>	←	8	vendunt	sie verkaufen		<i>Satzart: Aufforderung</i>
		8	eme	kauf(e)		
		10				
		11				
		11				
		12				
		13				
		13				
		13				

⚠ *„Ecce“ ist keine Verbform.*

Fundamentum A

Aufgabe 4

- Schreibe aus dem Verzeichnis des Lernwortschatzes zu Lektion 3 die Adjektive heraus, die eine Bewertung ausdrücken (z.B. gut, schlecht), und sortiere sie!
- Suche dann aus dem Text alle Wortverbindungen heraus, in denen diese Adjektive vorkommen, und übersetze sie!

Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik

Aufgabe 5

Erstelle zu mindestens 7 der folgenden 15 Vokabeln eine Zeichnung oder ein Symbol!

malus, bonus, puer, fortuna, miser, emere, vir, pulcher, quoque, multus, verbum, audire, non iam, puella, ancilla

Aufgabe 6

Suche aus dem Wortspeichen alle lateinischen Wörter heraus, die du brauchst um das Bild (S. 26) zu beschreiben!

Aufgabe 7

KNG: Verbinde die zusammengehörigen Formen!

- | | |
|------------|------------|
| a) servi | 1) iniquos |
| b) puellas | 2) mala |
| c) capri | 3) boni |
| d) dominos | 4) pulchri |
| e) fortuna | 5) miseras |

Aufgabe 8

Bestimme die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt) und übersetze!

a) Multi viri servos vendunt.

b) Dominus emit puchram ancillam.

c) Bonos cibos cupiunt liberi.

Aufgabe 9

Welches Wort passt? Entscheide!

Paula wünscht sich ein schönes Geschenk.

Paula donum (pulcher, pulchram, pulchrum) cupit.

Sofort kauft Sextus eine schöne Kette.

Statim Sextus catellam (*Kette*) (pulchrum, pulchram, puchras).

Aber Aurelia sagt: Es ist notwendig, gute Sklavinnen zu kaufen.

Sed Aurelia dicit: “Necesse est ancillas (bonos, bonas, bonus) emere necesse est.

Gallus ist ein schlechter Sklave.

Gallus servus malus est.

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 10: *tolerare* – „ertragen“

Es ist viel zu laut. Der Lärm ist nicht zu ertragen.

Die meisten Kinder können Langeweile nicht gut ertragen.

Der kleine Paul ist hingefallen und hat sich das Knie gestoßen. Aber er hat nicht geweint, sondern den Schmerz tapfer ertragen.

a) Was bedeutet „ertragen“? Kreuze die Wörter an, die man hier statt „ertragen“ verwenden könnte!

- sich wehren
- verstehen
- aushalten
- sich ärgern
- damit klarkommen

Fallen dir noch andere Wörter ein, die eine ähnliche Bedeutung haben?

b) Übersetze den lateinischen Satz dreimal und verwende jedes Mal ein anderes, passendes Wort für „*tolerare*“!

Gallus fortunam miseram tolerare debet.

1. Gallus muss _____.
2. Gallus muss _____.
3. Gallus muss _____.

Aufgabe 11: *probus* – „gut“ – „tüchtig“ – „anständig“

Was ist der Unterschied?

Sextus Selicius vir probus est. – Sextus Selicius ist ein guter Mann.

Ancillam probam emere debet. – Er muss eine gute Sklavin kaufen.

Das Wort „gut“ ist sehr allgemein und kann vieles bedeuten. Was denkst du? Was ist „gut“ an Sextus Selicius und was soll „gut“ sein an der Sklavin, die er kaufen muss? Wie müssen sie sein oder was müssen sie können?

vir probus: _____.

ancilla bona: _____.

„tüchtig“ und „anständig“ sind zwei verschiedene Arten, wie jemand oder etwas „gut“ sein kann:

- **„tüchtig“:** Eine Person ist tüchtig, wenn sie viel, gut oder erfolgreich arbeitet oder überhaupt ihren Job gut macht.
- **„anständig“:** Eine Person ist anständig, wenn sie eine gute innere Einstellung hat und sich richtig verhält.

Setze in den folgenden Sätzen entweder „tüchtig“ oder „anständig“ als Übersetzung für „*probus*“ ein: Was passt wo besser?

1. *Gallus servus probus est.*

Gallus ist ein _____ Sklave.

2. *Hic viri probi frumentum vendunt.*

Hier verkaufen _____ Männer Getreide.

3. *Marcus et Gaia liberi probi sunt.*

Marcus und Gaia sind _____ Kinder.

(Überlege dir eine bessere Übersetzung als „gut“, „tüchtig“ oder „anständig“!)